

Briplast Durafill 1539



**kunstharzvergütete Zement-Spachtelmasse, feinkörnig, weiß,
für außen und innen**

Anwendungsbereich

Für sichere und vielseitige Spachtelungen auf Fassadenflächen sowie Decken-, Wand- und Bodenflächen im Innenbereich aus z. B. Putz, Beton, tragfähigen Altbeschichtungen. Im Innenbereich besonders geeignet für stark beanspruchte Flächen und in Feuchträumen. Zum Füllen, Glätten und vollflächigen Spachteln rauer Flächen sowie zum Ausbessern von kleinen Fehlstellen, Füllen von Poren und Lunkern, Angleichen von Putzansätzen usw. Auch zum Spachteln, Glätten, Egalisieren und Nivellieren von tragfähigen Altbeschichtungen ohne Grundierung. Darüber hinaus auch zum Spachteln und als Haftvermittler auf keramischen Wandbelägen im Innenbereich (Hinweis beachten). Im Brillux Betonschutz-System zur Teil- und Flächenspachtelung instand gesetzter Betonflächen geeignet.

Eigenschaften

- wetterbeständig
- kunstharzvergütet
- auf Weißzement-Basis in Pulverform
- sehr feinkörnig
- auf Null ausziehbar
- füllkräftig
- sehr standfest
- wasserdampfdiffusionsfähig
- mit hervorragender Haftung auf nahezu allen Untergründen
- trocknet durch Hydratation
- auf Fußbodenheizung geeignet
- beanspruchbar durch Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 0,5 mm Schichtdicke
- leicht von Hand aufzutragen und zu glätten
- ohne Grundierung einsetzbar
- für außen und innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	weiß
Werkstoffbasis	Weißzement-Basis mit speziellen Kunststoffen
Max. Nassauftragsschicht	bis ca. 20 mm je Auftrag
Schüttdichte	ca. 0,8–1,2 g/cm ³
Verpackung	4 kg Beutel, 20 kg Sack

Verarbeitung

Mischungsverhältnis	2,2 Gew.-Teile Briplast Durafill 1539 zu 1 Gew.-Teil Wasser zugeben. Auf gründliches klumpenfreies Anmischen achten.
Wasserzugabe	Ca. 1,8 Liter Wasser je 4-kg- bzw. ca. 9,0 Liter Wasser je 20-kg-Sack.
Anmischen	Kaltes Wasser in ein sauberes Anmischgefäß geben, Briplast Durafill 1539 im angegebenen Mischungsverhältnis unter ständigem Rühren zugeben und zu einer pastösen, homogenen und klumpenfreien Masse anrühren. Zum Anrühren empfehlen wir den Einsatz eines leistungsstarken Rührwerks (mind. 900 Watt) mit ca. 600–1.000 U/min mit rechtsgewendelttem Rührstab (Putzrührstab). Nur so viel Material anrühren, wie innerhalb der verarbeitungsoffenen Zeit verarbeitet werden kann.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Untergründe gegebenenfalls vornässen. Den angerührten Briplast Durafill 1539 mit einem rostfreien Edelstahlglätter auftragen und abglätten. Die Spachtelmasse lässt sich bis auf Null ausziehen und auch bis 2 cm in einem Arbeitsgang auftragen. Nach dem Anziehen ist ein Nacharbeiten, z. B. Nachglätten, möglich. Nach vollständiger Durchtrocknung ist ein Nacharbeiten durch z. B. Schleifen nur noch sehr begrenzt möglich.
Topfzeit (bei +18 °C)	Die angesetzte Spachtelmasse bleibt ca. 45 Minuten verarbeitbar. Erstarrendes Material nicht aufrühren, nachverdünnen oder weiterverarbeiten.
Verbrauch	Ca. 1,0 kg/m ² bei 1 mm Schichtdicke, je nach Rauigkeit des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +7 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Hohe Temperaturen verkürzen die Abbindezeit.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Die Trocknung ist schichtdickenabhängig. Dünnere Schichten (bis ca. 1 mm) sind in der Regel nach Trocknung über Nacht überarbeitbar. Bei dickeren Schichten, niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Anbruchgebände sofort verschließen und möglichst zügig verbrauchen. Im ungeöffneten Gebinde 1 Jahr lagerfähig.

Produkt-Code ZP1
 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, formstabil und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - Fußböden im Innenbereich müssen dauerhaft trocken bleiben. Bei nicht unterkellerten Räumen müssen die Bodenflächen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sein
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen (z. B. elastische oder lackartige Beschichtungen) restlos entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen.
 - glatte, dichte Untergründe anschleifen und säubern
 - pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
 - schadhafte Beton mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems instand setzen
 - saugende und nicht saugende Fassadenflächen nicht grundieren, stark saugende Flächen nur vornässen. Wand- und Bodenflächen im Innenbereich vor der Spachtelung nicht grundieren
 - vor der Spachtelung von Wandfliesen Silicone und Ablagerungen von Reinigungsmitteln restlos entfernen. Bei Bedarf Probefläche anlegen
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Teil- und Flächenspachtelungen außen und innen

Untergründe	Spachtelung	Grundanstrich ¹	Schlussbeschichtung
intakte, tragfähige Untergründe, z. B. Außen- und Innenputz (MG PII, PIII), matte Beschichtungen, keramischen Beläge (Wandfliesen, innen) usw.	Flächenspachtelung mit Briplast Durafill 1539	Lacryl Tiefgrund 595 ²⁾	je nach Auswahl mit z. B. Innendispersionsfarben
		Putzgrundierung 3710 ²⁾	je nach Auswahl mit organisch gebundenen Putzen
Lacryl Tiefgrund 595		2x Evocryl 200	
Tiefgrund 545		2x Multi-Protect 800	
Lacryl Tiefgrund 595		2x Betonfinish 839	
intakte bzw. instand gesetzte Betonflächen			

1) Bei Fleck- oder Teilspachtelungen ist die Grundierung auf den jeweiligen Untergrund und die gewählte Schlussbeschichtung abzustimmen. Hierzu die Angaben in dem jeweiligen Praxismerkblatt beachten.

2) Falls erforderlich, vor dem Grundanstrich und weiteren Systemaufbau, innen zusätzliche Spachtelung mit Briplast-Spachtelmassen, z. B. Briplast Silafill 1886 oder in Feuchträumen mit Briplast Teriofill 1883.

Hinweise

Flächen abdecken	Umgebende Bauteile aus z. B. Kunststoff, Glas, Metall, Holz sowie Pflanzen abdecken.
Keine Mineralfarben anwenden und nicht fluatieren	Mit Briplast Durafill 1539 gespachtelte Flächen nicht fluatieren und nicht mit Mineralfarben überarbeiten.
Bei Fleckspachtelungen	Bei Fleckspachtelungen für nachfolgende Beschichtungen die unterschiedliche Saugfähigkeit und ggf. Alkalität des Untergrundes beachten.
Keramische Wandbeläge, innen	Zum Spachteln und als Haftvermittler auf keramischen Wandbelägen (z. B. Wandfliesen) im Innenbereich die Spachtelschicht in ausreichender Schichtdicke, > 1 mm, aufbringen. Hierbei nicht auf Flächen mit direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung (z. B. Duschbereiche) anwenden. Vor der weiteren Behandlung in Feuchträumen (häusliche Bäder usw.) die gespachtelte Flächen mit Briplast Teriofill 1883 nachspachteln. Nicht zur Anwendung auf Bodenfliesen.
Schutz der Beschichtung	Beschichtungen vor Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. Regen, aber auch zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch starken Wind, Sonneneinstrahlung schützen. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen. Falls erforderlich, Schutzplanen verwenden.
Glätten und Verschließen durch Spachtelarbeiten	Bei Spachtelarbeiten ist es im Gegensatz zum klassischen Putzauftrag, nicht möglich, Untergrundtoleranzen von mehreren Millimetern auszugleichen. Durch Spachteln lassen sich Poren und Vertiefungen im Untergrund verschließen und ausgleichen. Planebene Flächen können hierdurch nicht hergestellt werden.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de